

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Jesajakirche

Jesaja Brief

Juni|Juli 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

»aller guten Dinge sind drei«,

so sagt man gelegentlich. Und das nicht ohne Grund. Man kann Dinge oft von zwei Seiten her betrachten, dann ist von den berühmten „zwei Seiten einer Medaille“ die Rede. Wenn sich dann noch eine dritte Perspektive einstellt kommt man der Sache schon recht nah und kann die Zusammenhänge gut erfassen.

Aller guten Dinge sind drei: das gilt auch für das christliche Glaubensbekenntnis. Konfirmanden lernen es kennen und sprechen, weil schon in der frühen Kirche in diesen Sätzen zusammengefasst worden ist, was vom biblischen Zeugnis her von Gott zu sagen ist. In jedem Sonntagsgottesdienst spricht es die ganze Gemeinde. Sie vertraut sich damit dem Gott an, der sich auf dreierlei Weise gezeigt hat: Als Vater und Schöpfer, als sein Sohn Jesus Christus und schließlich als Energiequelle, genannt Heiliger Geist.

Die Feste im Kirchenjahr lassen sich mehr oder weniger einer der drei Erscheinungsweisen von Gott zuordnen. Im Juni feiern viele Gemeinden z.B. Johanni am 24. Juni. In der Jesajagemeinde hat es eine langjährige Tradition. Johanni geht zurück auf die biblische Gestalt Johannes, den Täufer. Er sorgt – wörtlich genommen – für Aufsehen. Die Menschen sollen nur ja nicht übersehen oder überhören, wie einzigartig und geheimnisvoll Jesus Christus am Werk ist. Heute und allezeit.

Wir hoffen, Sie (wieder) an Johanni in der Kirche und am Johannfeuer im Garten begrüßen zu dürfen. Nähere Angaben zum Ablauf finden Sie auf Seite 15.

Viele Kirchengemeinden pflegen eine Partnerschaft zu einer Gemeinde in einem anderen Erdteil. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die in Tansania halten seit über

fünfzig Jahren Kontakt zueinander. Die Jesajakirche konkret zu Mavande, einer Dorfgemeinde im tansanischen Hochland. Wie andere Gemeinden in Bayern feiern auch wir an einem besonderen Sonntag im Jahr diese Partnerschaft. „Mavandetag“ heißt er bei uns. Im Gottesdienst am 28. Juni gibt es afrikanische Trommelmusik von einem Percussion-Ensemble, Lieder, Texte und Gebete, die uns mit den Christen in Mavande verbinden. Seien Sie dazu herzlich willkommen und entdecken Sie, inwiefern Sie die Kraft des Heiligen Geistes an jenem Tag zu spüren bekommen.

Und welches Kirchenfest macht in besonderer Weise den Schöpfergott anschaulich? Es ist an Erntedank, am ersten Sonntag im Oktober. Bis dahin ist es ja noch eine Weile hin.

Natürlich erleben wir den dreieinigen Gott in seiner Fülle nicht nur an gewissen Tagen, sondern das ganze Jahr über. Wenn wir nur unsere Augen und Ohren offen halten für die Momente, in denen Gott uns begegnen will. Mal als einfallsreicher Schöpfer, wenn wir in lauen Sommernächten den Sternenhimmel bestaunen. Ein andermal als Jesus Christus, wenn wir nach manchen Wirren mit einmal ahnen, wohin er uns führen will. Oder aber, Gott begegnet uns als eine Kraft, die uns etwas Schweres durchstehen und wieder aufatmen lässt.

So wünsche ich Ihnen und uns allen vielseitige Erfahrungen mit Gott, die gut tun, in unseren Gottesdiensten und bei anderen Festen oder wo immer Sie sich gerne einfinden und Ihre Zeit verbringen.

Ihre Pfarrerin Bia Ritter-zu Knyphausen

Der zweite Protestant

Vor 600 Jahren starb Johannes Hus auf dem Scheiterhaufen

Im Jesaja Brief Dezember 2009 habe ich über den „Ersten Protestanten“, John Wyclif, geschrieben, dessen 625. Todestag sich jährte. Dieses Jahr gedenken wir des böhmischen Reformators Johannes (Jan) Hus, der am 6. Juli 1415 in Konstanz auf dem Scheiterhaufen hingerichtet wurde.

Wie die späteren Reformatoren des 16. Jahrhunderts, zum Beispiel Martin Luther und Johannes Calvin, beruft sich auch Hus in seinen Schriften auf den „Urvater“ aller Reformatoren, John Wyclif.

Hus wurde um 1370 im tschechischen Husinec (Südböhmen) geboren, besuchte die Lateinschule in Prachatic (Westböhmen) und studierte ab ca. 1390 an der Karls-Universität in Prag Philosophie und Theologie. 1396 erlangte er den Titel eines Magister Artium, und wurde 1400 zum Priester geweiht. Er hielt Vorlesungen in Philosophie und Theologie, wurde 1401 Dekan der philosophischen Fakultät und später Rektor der Universität.

Ab 1398 wurde Hus durch den weitgereisten Gelehrten Hieronymus von Prag mit den Schriften John Wyclifs vertraut gemacht und machte sich dessen Thesen zu Eigen.

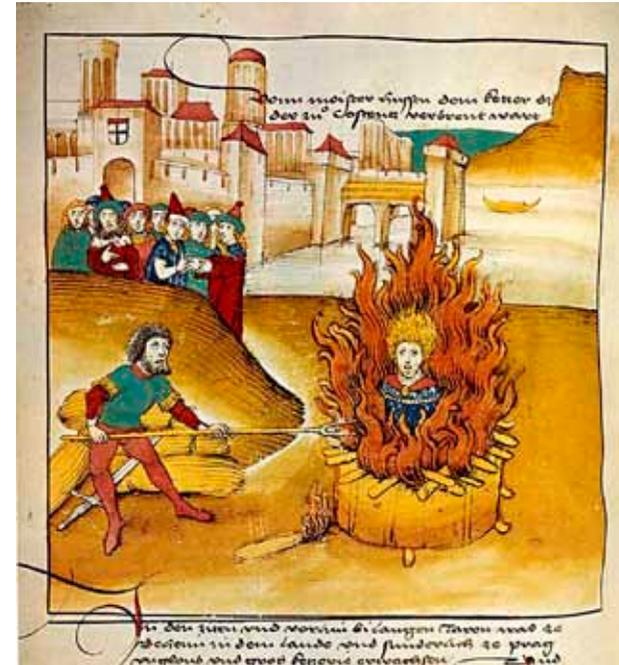
Er lehnte weltlichen Besitz und weltliches Machtstreben der Kirche ab und verdamnte Korruption und



Quelle: gemeinfrei;
Gemälde eines Unbekannten von Jan Hus

Ablasshandel. Die Bibel sei die einzige religiöse Autorität und Christus allein das wahre Oberhaupt der Kirche.

Wie Luther für das Deutsche sprachbildend wirkte, so wandte sich auch Hus der „Sprache des Volkes“, dem Tschechischen, zu, begann bereits 1402 in tschechischer Sprache zu predigen und ließ in seinen Gottesdiensten, die er als Priester in der Prager Bethlehemkapelle feierte, die Gemeinde Lieder in tschechischer Sprache singen. Er förderte dadurch in einem Land mit einer kleinen



Quelle: gemeinfrei; http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a5/Spiezer_Chronik_Jan_Hus_1485.jpg

deutschsprachigen Oberschicht ein tschechisches Nationalbewusstsein, was zu seiner großen Popularität beitrug.

Obwohl Hus zunächst großes Ansehen beim Bischof und anderen Kirchenoberen genoss, wurde er aufgrund seiner „antikirchlichen“ Predigten 1408 seiner Stellung als Prediger enthoben. Das Lesen der Messe und das Predigen wurden ihm verboten. Hus hielt sich nicht an das Verbot und predigte weiterhin gegen die Missstände des Papsttums und der Kirche.

1410 wurde Hus durch den Prager

Erzbischof in Rom angeklagt und mit dem Kirchenbann belegt. Der Bann wurde von Gegenpapst Johannes XXIII. bestätigt. Unter dem Schutz des böhmischen Königs Wenzel konnte Hus noch ein weiteres Jahr predigen, doch nachdem er weiter den Ablasshandel verdamnte, an dem auch der König ein finanzielles Interesse hatte, musste er aus Prag fliehen und verbrachte die Jahre bis 1414 bei Unterstützern aus dem böhmischen Adel.

In dieser Zeit arbeitete er an der Bibelübersetzung in die tschechische Sprache und schrieb sein Hauptwerk „De Ecclesia“ in

dem er die Ansicht vertrat, dass die Kirche eine hierarchiefreie Gemeinschaft sei, die allein Christus als ihr Oberhaupt hätte.

Die Unruhen und theologischen Streitigkeiten in Böhmen beschäftigten auch das Konstanzer Konzil (sh. Jesaja-Brief Dezember 2014). So wurde Hus nach Konstanz eingeladen, wobei ihm durch den deutschen König Sigismund „freies Geleit“ zugesichert wurde. Er sollte dort seine Lehren darlegen und gegebenenfalls widerrufen. Am 3.

November 1414 erreichte Hus Konstanz, konnte zunächst 3 Wochen predigen, wurde aber am 28. November verhaftet. Die Geleitzusage Sigismunds wurde für nichtig erklärt, da Hus seine Ansichten nicht zurücknehmen wollte. Für ihn sei daher nicht die weltliche sondern die kirchliche Ordnung zuständig.

Am 4. Mai 1415 verdammt das Konzil John Wycliff und seine Lehre. Da Wycliff bereits 30 Jahre tot war, konnte ein Todesurteil nicht mehr vollstreckt werden. So wurde die Verbrennung seiner Gebeine angeordnet und 1428 auch durchgeführt.

Vom 5. bis 8. Juni wurde Hus im Refektorium des Franziskanerklosters in Konstanz verhört. Böhmisches und mährische Adlige konnten wenigstens erreichen, dass Hus seine Lehren ansatzweise vor dem Konzil verteidigen konnte. Das Konzil verlangte jedoch den öffentlichen

Widerruf und die Abschwörung seiner Lehren, was Hus aber ablehnte.

Am Vormittag des 6. Juli wurde Hus in der Vollversammlung des Konzils aufgrund seiner Lehre als Ketzer zum Feuertod verurteilt. Anschließend wurde er der weltlichen Gewalt übergeben und zusammen mit seinen Schriften auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Seine Asche wurde von den Henkern in den Rhein gestreut.

Im Abschiedsbrief an seine Freunde hatte Hus geschrieben:

Das aber erfüllt mich mit Freude, dass sie meine Bücher doch haben lesen müssen, worin ihre Bosheit geoffenbart wird. Ich weiß auch, dass sie meine Schriften fleißiger gelesen haben als die Heilige Schrift, weil sie in ihnen Irrlehren zu finden wünschten.

Der 6. Juli ist in Tschechien Staatsfeiertag.

Enver Hirsch



Quelle: „Janhus birthplace foto t.engleder“ von T.Engleder - selbst fotografiert. Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikipedia - http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Janhus_birthplace_foto_t.engleder.jpg#/media/File:Janhus_birthplace_foto_t.engleder.jpg

Neues Heidentum in Island



die alten germanischen Götter.

Das interessierte mich, ich begann, über dieses Phänomen nachzulesen und stieß in diesem Zusammenhang auf den Begründer der isländischen Ásatrú-Bewegung, den Bauern und Schriftsteller Sveinbjörg Beinteinsson.

Aber ich sollte noch erwähnen, wie der christliche Glaube eigentlich nach Island gekommen ist, bevor von den Beweggründen Beinteinssons für ein neues Heidentum die Rede ist.

In Island waren sowohl die Einführung des Christentums über-

Von dieser religiösen Richtung erfuhr ich durch ein paar wenige Sätze jener Reiseleiterin, die unsere Reisegruppe durch Island führte. Island sei hauptsächlich evangelisch-lutherisch, so hörten wir, es gebe nur eine verschwindend geringe katholische Minderheit und daneben seit einigen Jahrzehnten eine ständig wachsende Bewegung, die sich Ásatrú nennt. Wörtlich übersetzt bedeutet dieser Name „Asen-Treue“ – die Asen sind

haupt, wie auch die Hinwendung zur evangelisch-lutherischen Richtung politische Entscheidungen, die sehr schnell „von oben“ verfügt wurden. Im Jahr 1000 wurde vom Althing Islands (der gesetzgebenden Versammlung) der Übertritt zum Christentum beschlossen. Dieser kollektive Übertritt eines Volkes zu einer neuen Religion legt die Vermutung nahe, dass dies keine freiwillige Entscheidung war, und genauso war es auch. Folgendes



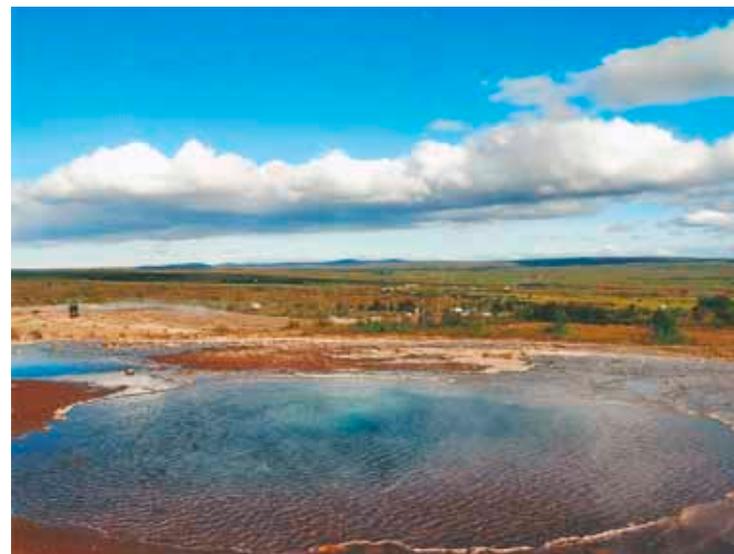
Hveravellir
– isländisch hver
„heiße Quelle“;
vellir „Felder“

war vorausgegangen: der norwegische König Olav Trygvason, der sich vom Übertritt zum Christentum bedeutende wirtschaftliche Vorteile versprach, hatte mehrere Söhne isländischer Familien, die bei ihm zu Besuch waren, zwangstauften lassen und als Geiseln genommen. Er verkündete, diese jungen Männer würden ihre Heimat nur dann lebend wiedersehen, wenn sich ganz Island zum Christentum „bekehren“ würde. So geschah es dann, aber es blieb in Island erlaubt, die alten Götter weiterhin zu verehren, sofern dies unauffällig geschah. Eine alte isländische Quelle, das sogenannte Landnahmebuch aus dem 13. Jahrhundert, berichtet aus dieser Zeit solch ein Beispiel von einem Mann namens Helgi, der, wie es heißt, „gemischt im Glauben“ war. Für den Alltag ohne besonderen Stress war ihm der Christengott ausreichend, aber wenn es wirklich brenzlich wurde, z. B. bei Sturm auf

dem Meer, dann rief er doch lieber die alten Götter an.

Mit diesem ständigen unterschweligen Vorhandensein der alten Götter ging es fort bis zum Jahr 1536 – da wurde in Dänemark die Reformation verkündet, um endlich einen blutigen Bürgerkrieg zu beenden. Da Island inzwischen politisch zu Dänemark gehörte, erstreckte sich diese zweite religiöse Änderung, die genauso plötzlich geschah wie die erste, auch auf alle Isländer.

Der oben erwähnte Helgi war während der letzten 1000 Jahre in Island einer von vielen gewesen, der einen „gemischten“ Glauben hatte. Bis heute werden in Island Trolle, Elfen und eben auch die alten germanischen Götter ernst genommen und verehrt. Selbst wenn einiges davon geschicktes Marketing und Show für Touristen ist, so gibt es doch daneben dort immer noch genügend



Großer Geysir

Leute, die aus Überzeugung mit den alten Geschichten leben. Und bevor wir Mitteleuropäer jetzt alle ein überlegenes Lächeln aufsetzen, weil die Isländer so rückständig abergläubisch sind, sollten wir uns darauf besinnen, dass es auch hierzulande zum Beispiel so etwas wie Wettersegen gibt, mit dem die Natur gebannt werden soll, wenn sie sich übermächtig zeigt.

Übermächtige Natur – das scheint des Rätsels Lösung zu sein, warum gerade in Island die Trolle und Elfen im Gedächtnis der Menschen überlebt haben. Man muss nur einmal einen bizarren Lavafelsen im Nebel gesehen haben, um zu wissen, wo der Glaube an Trolle herkommt. Die Menschen in Island leben seit über tausend Jahren in dem Bewusstsein, sich einer gewaltigen Natur anpassen und beugen zu müssen. Da liegt es nahe, sich die machtvollen Stürme und

die apokalyptischen Naturkatastrophen als göttliche Mächte zu erklären.

Zurück zu Sveinbjörg Beinteinsson. Im Jahr 1971/72 erhielten einige christliche Sekten in Island Zulauf. Beinteinsson beobachtete diese Entwicklung und fand es angemessener, statt fremde Sekten einzuführen, den Glauben an die alten Götter des Landes wieder zu beleben. Seine erste Gruppe Gleichgesinnter bestand aus nur zwölf Leuten, bald wurden es mehr, und bereits im Jahr 1973 wurde diese neue/alte Religion offiziell von der Regierung anerkannt. Die Vereinigung heißt auf isländisch „Ásatrúarfélagid“ und zählt aktuell 2382 Mitglieder, was bei einer Gesamtbevölkerungszahl von ca. 320.000 Isländern keine zu vernachlässigende Größe mehr ist. Die offizielle Anerkennung durch die Regierung bedeutet keineswegs nur, dass diese Religion nicht verboten ist, sondern auch,



Stortjarnir

dass die Ásatrú-Hohepriester berechtigt sind, wichtige Funktionen auszuüben, wie z. B. gültige Eheschließungen. Um ein Ásatrú-Mitglied zu werden, muss man offiziell aus der evangelischen Staatskirche austreten. Ganz aktuell soll nun wegen der gewachsenen Mitgliederzahl ein erster richtiger Ásatrú-Tempel in Reykjavík entstehen. – Die alte Religion, bzw. das neue Heidentum hat es in Island in die Mitte der Gesellschaft geschafft.

Mich interessiert, welche Beweggründe ausschlaggebend sein könnten, dass evangelische Christen ihre Kirche verlassen, um sich zu Odin, Thor und Freya hinzuwenden, denn auf den ersten Blick sieht das nach spätpubertärer Wikingerromantik und kitschigem Germanen-Mummenschanz aus. Diese eher oberflächliche Kostümierung ist sicher manchmal auch dabei, aber wenn man sich einmal ansieht, was Beinteinsson

zu seiner religiösen Überzeugung zu sagen hat, bekommt man einen anderen Blickwinkel.

Beinteinsson war zweifellos ein nationalstolzer Isländer, dem die alten Traditionen viel bedeuteten. Er lebte wie nahezu alle Bauern in Island auf einem einsamen Hof, war mit der wilden Natur unlösbar verwachsen und erblickte in dieser Natur übermächtige göttliche Wesen. Er erlebte, wie Menschen sich mehr und mehr von der Natur entfernten und in einen technischen Fortschritt geworfen wurden, dem sie nicht gewachsen waren. Über seine Religion sagte er dies:

„Es ist eine besondere Aufgabe unserer Religion, die Verbindung des Menschen zur Natur wieder herzustellen, zu allen Kräften, die in der Natur sind, um sie verstehen zu können. Es fließt ein Bach, es wächst ein Baum, der Mensch ist nur ein Teil dieses Prozesses. Er muss

Hveravellir
Fotos von Island
Quelle: Hermann

sich bewusst als einen Teil des Ablaufs der Naturkräfte empfinden.“

Den rasanten technischen Fortschritt findet er beängstigend:

„Rein äußerlich gewöhnt der Mensch sich erstaunlich schnell an neue Dinge, aber sein ganz normales, intuitives Verhältnis zur Natur hat er verloren. Statt dessen baut er sich soviel tote Umgebung. Der Mensch baut sich ständig Wüsten.“

Die Folgen dieser Entwicklung drückt er so aus:

„Die Welt tanzt sich zu Tode und kann nicht aufhören.“

Es ist nicht zu übersehen, dass eine gehörige Anzahl von Menschen mit genau diesen Ängsten und der Sehnsucht nach einer Verbindung zur Natur, sich bei den neuen Heiden offenbar besser aufgehoben und verstanden fühlen, als in den christlichen Gemeinden. Dabei stehen

die Besinnung auf ein Leben, das nicht von der Jagd nach Statussymbolen bestimmt wird und die Überzeugung, dass man die Schöpfung achten und bewahren sollte, dem christlichen Glauben keineswegs entgegen, ganz im Gegenteil. Dennoch: diese neuen Heiden könnten unseren christlich geprägten Blick wieder auf Themen lenken, die für Gemüt und Seele unverzichtbar wichtig sind. Eines der größten Feste im Jahresablauf eines neuen Heiden ist die bevorstehende Sommersonnenwende, das Mittsommernfest, das wir als Johannifest feiern. Ob Johanni oder Mittsommer – ich wünsche allen ein schönes Fest, und wenn etwas von Beglückung, Ehrfurcht und Staunen über die große Natur dabei ist, dann halte ich das für ein gutes Gefühl, egal, ob für Christen oder Heiden.

Bettina Hermann

Freitags nur die Almosenausgabe



Dies waren Gaben, welche den Armen gegeben wurden. Es war gerecht so zu tun. Daher wird die Versorgung der Armen Gerechtigkeit genannt (Ps 112,9 ; 2. Kor 9,9).

Auf der anderen Seite heißt es in Sprüche 19,17 : „*Wer sich des Armen erbarmt, leiht dem Herrn; und er wird seine Wohltat vergelten*“.

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan“

Diese Bibelstellen sind mir sofort eingefallen, als ich beschloss, einen Bericht über „unsere“ Almosenausgabe in der Jesaja-Kirche zu schreiben.

Wussten Sie, dass parallel zu den Öffnungszeiten der Kleiderkammer, an jedem Freitag ein kleiner Geldbetrag an Bedürftige ausgegeben wird? Und das schon sehr viele Jahre lang! Früher hat diese Aufgabe Herr Stützel ausgefüllt. Seitdem er verstorben ist, habe ich diese Aufgabe nun übernommen.

In Wikipedia wird die Aufgabe der Kirchen für Almosenspenden so definiert:

Das Almosenspenden an Arme ist ein Zeichen der Bruderliebe und eine Gott wohlgefällige Tat. Die Nächstenliebe ist

die Pflicht jedes einzelnen Menschen, die Kirchen müssen zur Erfüllung dieser Pflicht mahnen und entsprechende Maßnahmen unterstützen. Diese Anforderungen ergeben sich aus dem Urchristentum und spiegeln sich in der Apostelgeschichte 2,45

Unsere Kirchengemeinde nimmt diese Aufgabe sehr ernst! Obwohl auch bei uns das Spendenaufkommen drastisch zurückgegangen ist, sind wir fest entschlossen, die Almosenausgabe beizubehalten. Da jedoch die Zahl der Bedürftigen stetig zunimmt, fällt uns diese Aufgabe immer schwerer. Hier einige Zahlen: im Durchschnitt kommen ca. 100 bis 140 Bedürftige pro Monat zu uns. Jeder, der kommt, erhält von uns den Betrag von 3 €.

Sie werden sich jetzt vielleicht denken: „meine Güte, was kann man schon mit so einem kleinen Betrag anfangen? Und für so wenig Geld kommen diese Menschen extra in die Jesaja-Kirche?“

Ja, sie kommen. Auch für diesen kleinen Betrag. Sie legen ihren Ausweis vor, unterschreiben die Quittung und gehen wieder. (Meist direkt nach unten, in die Kleiderkammer.) Meine Aufgabe ist es, zu gewährleisten, dass jeder diesen Betrag tatsächlich nur 1x im Monat bekommt. Dazu gibt es eine Liste, in der ich den Namen des Empfängers und das Datum dieser Ausgabe notiere. Mit dieser Art der Almosenausgabe, sowie der Beträge, die direkt von unserer Pfarrerin erbeten werden, geben wir ca. 5000 € jährlich, ausschließlich in bar an Bedürftige aus.

Deshalb möchte ich Sie direkt bitten, uns bei dieser wichtigen Aufgabe finanziell zu unterstützen. Bitte helfen Sie uns! Jede, noch so kleine Spende ist uns willkommen! Es sollte uns doch möglich sein, weiterhin unsere Almosenausgabe auszuführen, denken Sie nicht?

Ihre Anke Henke

Spendenkonto: Jesaja-Kirche
Konto: IBAN DE 90 701 500 000 091 128 998
Stichwort: Almosen

Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges



Gitarrenkonzert 7. Juni 2015, 18 Uhr

Am Sonntag, den 7. Juni 2015 erwartet uns in der Jesaja-Kirche eine „Welturaufführung“.

Rudolf von Wolkenstein wird bei uns zu Gast sein mit Baritongitarre und Gesang.

Zu Gehör kommen seine Arrangements von alten deutschen Volksliedern und internationalen Folksongs.

Freuen Sie sich auf diesen besonderen Abend.

Beginn ist um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

P.S.: Hinter dem Namen Rudolf von Wolkenstein verbirgt sich natürlich der Gitarrenlehrer in der Jesaja-Kirche Rudolf Bernhardt.



Briefmarken, Kerzenwachs, Flaschenkorken

Bitte sammeln Sie auch weiterhin Briefmarken für die Behinderten-Arbeit der Herzogsägmühle. Aber nicht nur Briefmarken sondern auch Kerzenwachs und Flaschenkorken verarbeiten die Mitarbeiter der Herzogsägmühle.

Die Jesajagemeinde leitet die im Jesajabüro abgegebenen Briefmarken, das Kerzenwachs und die Flaschenkorken zuverlässig weiter.

Die Behinderten-Mitarbeiter in der Herzogsägmühle »rufen Ihnen ein Danke« zu!

Ihre Jesajagemeinde

Johannifeuer am Mittwoch, 24. Juni 19 Uhr

Andacht zu Johanni in der Kirche am Mittwoch 24. Juni um 19.00 Uhr.

Anschließend Johanni-Feuer im Jesaja-Garten.

Gemütliches Zusammensein bei Imbiss und Getränken im Garten

(bei schlechtem Wetter im Saal).

Wir freuen uns auf EUCH!

Johannitag

Andacht zu Johanni in der Kirche am Mittwoch 24. Juni um 19.00 Uhr.

Anschließend Johanni-Feuer im Jesaja-Garten.

Gemütliches Zusammensein bei Imbiss und Getränken im Garten (bei schlechtem Wetter im Saal).
Wir freuen uns auf EUCH!

Mittwoch 24. Juni 2015
ab 19 Uhr in Jesaja
Balanstraße 361
81549 München

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Jesajahrche
Balanstraße 361 81549 München
Tel. 89 28181 Fax 89 281228
mailto:info@jesaja.de
S-Bahn S 3, Bus 145

Mavandetag am Sonntag, 28. Juni 2015

Der Missionsausschuss der Gemeinde lädt wieder herzlich ein zum alljährlichen Mavandetag (vgl. auch S.2). Er beginnt mit dem Gottesdienst um 9:30 Uhr. Zugesagt hat von der Musikschule Unterhaching das Percussionensemble, das uns mit afrikanischen Rhythmen wieder in Schwung bringen wird. Anschließend ist Gelegenheit, neuere Fotos aus unserer Partnergemeinde anzuschauen und sich auszutauschen über das, was anliegt. Ein gemeinsames Mittagessen im Saal oder auch bei gutem Wetter draußen rundet den Vormittag ab.

Pfarrerin Bia Ritter

Mavandetag

Der Missionsausschuss der Gemeinde lädt wieder herzlich ein zum alljährlichen Mavandetag. Er beginnt mit dem Gottesdienst um 9:30 Uhr. Zugesagt hat von der Musikschule Unterhaching das Percussionensemble, das uns mit afrikanischen Rhythmen wieder in Schwung bringen wird.

Anschließend ist Gelegenheit, neuere Fotos aus unserer Partnergemeinde anzuschauen und sich auszutauschen über das, was anliegt. Ein gemeinsames Mittagessen im Saal oder auch bei gutem Wetter draußen rundet den Vormittag ab.

Sonntag 28. Juni 2015
ab 9:30 in der Jesaja-Kirche
Balanstraße 361
81549 München

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Jesajahrche
Balanstraße 361 81549 München
Tel. 89 28181 Fax 89 281228
mailto:info@jesaja.de
S-Bahn S 3, Bus 145

Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges

Neue Pfarrer in den Nachbargemeinden

In den letzten Monaten waren die beiden Pfarrstellen der Gustav-Adolf-Kirche und der St. Paulusgemeinde in Perlach vakant, also „nicht besetzt“. Glücklicherweise stehen andere Zeiten bevor:

Pfarrerinnen Susanne Trimborn hat kürzlich die Pfarrstelle in St. Paulus angetreten und wurde im Gottesdienst am 17. Mai feierlich in ihr Amt eingeführt.

Pfarrer Stefan Ammon beginnt seinen Dienst am 15. Juni 2015. Seine Einführung wird am Sonntag, 5. Juli um 15 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche gefeiert werden.

Wir gratulieren beiden Nachbargemeinden und wünschen Pfarrerinnen Trimborn und Pfarrer Ammon samt ihren Familien Gottes reichen Segen am neuen Ort! Im Namen des Kirchenvorstandes der Jesajakirche

Pfarrerinnen Bia Ritter

Der neue Pfarrer kommt am 15. Juni 2015

das war die freudige Nachricht auf unserem Jahresempfang am 30. Januar. Stefan Ammon heißt er, kommt aus Maisach - gehört zur Johanneskirche Olching, ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat vier Kinder. Drei sind schon außer Haus. Der jüngste ist 13 und kommt mit. Sollte unser Pfarrhaus nicht rechtzeitig fertig saniert sein, tritt er trotzdem seinen Dienst an. Wir sind ihm und dem Dekanat Fürstenfeldbruck sehr dankbar, dass er dafür gegebenenfalls auch von Maisach aus pendeln wird. Und die Pfarrer und Pfarrerinnen, denen bei uns in der Vakanz viel abverlangt wird, werden ebenso aufatmen.

Sehr glücklich sind wir auch, dass Pfarrer Stefan Ammon uns im Kirchenvorstand schon am 16. Dezember 2014 von unserem Dekan Steinbauer vorgestellt werden



konnte. Das ist ein Novum, der alte Pfarrer ist noch nicht verabschiedet und der neue schon vorgestellt. Auch wenn wir bei diesem Pfarrstellenwechsel nicht die Wahl hatten, sondern der Landeskirchenrat, haben wir im Kirchenvorstand freudig zugestimmt und Herrn Pfarrer Stefan Ammon herzlich mit einem Glas Sekt willkommen geheißen. Wie heißt doch der schöne Spruch? 'Der Mensch denkt und Gott lenkt'! Ich denke, viele vertrauen darauf in Gustav Adolf. Gott segne Pfarrer Ammons neue Wege und unsere gemeinsamen Wege mit ihm.

Fritz Hespelt

Sommerwochenende in Gustav-Adolf

Sonntag, 19. Juli

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- Mittagessen vom Grill
- Buntes Kinder- und Familienprogramm
- Überraschungen...
- Tombola
- Kaffeestube mit großem Kuchenbuffet
- Eine-Welt-Laden

... und natürlich wieder einen Tag vorher:

Samstag, 18. Juli

- Flohmarkt und Biergarten
Aufbau des Flohmarktes nicht vor 7 Uhr
- Flohmarkt auf dem Gemeindegelände von 8 bis 14 Uhr
kleine Stärkungen sind erhältlich
- Biergarten ab 17.00 Uhr
- Grill und Getränke stehen bereit
Brotzeit, Grillgut und Besteck bitte mitbringen



Sommerfest
Wochenende, 18./19. Juli 2015

SAMSTAG, 18. JULI

8.00 Flohmarkt
Bei jedem Wetter!
Verkäufer melden sich bitte im Pfarramt an.

14.00 bis 17.00 Biergarten mit „boarscher Musi“
Grill und Getränke sind vorhanden. Essen und Besteck bitte selbst mitbringen!

SONNTAG, 19. JULI

10.00 Familiengottesdienst
11.00 Großes Sommerfest mit Mittagessen vom Grill, Kaffee- und Kuchenbuffet, sowie vielen Überraschungen für Jung und Alt.
U.a. Musikprogramm, Tombola, Hüpfburg, Kasperle-Theater ...

Herzlich Willkommen!

Evang.-Luth. Gustav-Adolf-Kirche
Hohenaschauer Str. 3 · 81669 München
089 / 68 72 53 · www.gustav-adolf.de

Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges

Wissens Wert

Gesellige Info-Abende abwechselnd bei der Jesajakirche und der Gustav-Adolf-Kirche



Donnerstag, 25. Juni um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Jesajakirche

Hausmittelchen

Jeder hat sie und kann bestimmt noch viel mehr davon gebrauchen – gemeint sind die bewährten Tipps und Tricks, die so gut wie Jede und Jeder von uns kennt, wenn es um die Lösung unserer alltäglichen Herausforderungen geht.

Kernseife als Schmiermittel für klemmende Reißverschlüsse – nach dem Abwasch ein paar Tropfen Speiseöl in den Hände verreiben und schon sind sie wieder weich – gehackte Zwiebeln als Wundermittel für schmerzende Ohren, etc. etc..

An diesem Abend wollen wir unser Wissen miteinander teilen. Ich werde Ihnen viele Hausmittelchen mitbringen und zeigen, wie es geht. Gleichzeitig lade ich Sie herzlich ein, uns Ihre eigenen guten Tipps zu erklären. Vielleicht bringen Sie uns ja sogar ein paar Demonstrationsobjekte mit. Ich freue mich auf einen spannenden Abend.

Anke Henke

Wissens Wert

„Hausmittelchen“ Jeder hat sie und kann bestimmt noch viel mehr davon gebrauchen – gemeint sind die bewährten Tipps und Tricks, die so gut wie Jede und Jeder von uns kennt, wenn es um die Lösung unserer alltäglichen Herausforderungen geht.

Hausmittelchen

Kernseife als Schmiermittel für klemmende Reißverschlüsse – nach dem Abwasch ein paar Tropfen Speiseöl in den Hände verreiben und schon sind sie wieder weich – gehackte Zwiebeln als Wundermittel für schmerzende Ohren, etc. etc.
An diesem Abend wollen wir unser Wissen miteinander teilen. Ich werde Ihnen viele Hausmittelchen mitbringen und zeigen, wie es geht.
Gleichzeitig lade ich Sie herzlich ein, uns Ihre eigenen guten Tipps zu erklären. Vielleicht bringen Sie uns ja sogar ein paar Demonstrationsobjekte mit. Ich freue mich auf einen spannenden Abend.
Anke Henke

Donnerstag 25. Juni 2015 um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Jesajakirche, Balanstraße 361 81549 München



Mittwoch, 29. Juli 2015, 19 Uhr
Veranstalter: Gustav-Adolf-Kirche
Treffpunkt Odeonsplatz Feldherrnhalle
„**Neue Wege - auf alten Straßen**“

Stadtführung:
Vor den Toren der Münchener Altstadt, Teil 3
Bekanntes und Unbekanntes sehen
Dabei erfahren Sie Wissenswertes zur Stadtgeschichte, Kunstgeschichte und über erlebte Geschichte.
Auf wiederholt rege Teilnahme freuen sich Hannelore Zarschizky und Katja Motschmann, und zwar am Mittwoch, 29.07.2015 um 19 Uhr
Achtung!
Treffpunkt: Odeonsplatz Feldherrnhalle

Wissens Wert

Auf den Spuren von Leo von Klenze in München

Nachdem wir zwei Spaziergänge durch die Münchener Altstadt unternommen haben, wird uns diesmal der Weg vom Odeonsplatz, über die Ludwigstraße, Briennerstraße bis zum Königsplatz führen.
Auf wiederholt rege Teilnahme freuen sich:
Hannelore Zarschizky und Katja Motschmann

STADTFÜHRUNG
Vor den Toren der Münchener Altstadt
Teil 3

Mittwoch, 29. Juli 2015
19.00 Uhr
Treffpunkt: Odeonsplatz, Feldherrnhalle

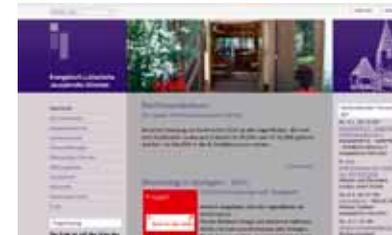
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Gustav-Adolf-Kirche

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Jesajakirche

Fest im Leben  **Evang.-Luth. Pfarramt Gustav-Adolf-Kirche · Hohenaschauer Str. 3 · 81669 München**

Jesaja im WWW

Unsere immer aktuelle HomePage informiert Sie/Euch über Terminänderungen, Veranstaltungen und alles was es so über Jesaja gibt.
<http://www.jesajakirche.de/>
Die HP ist auch von SmartPhone und Tablet gut zu betrachten.



Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges



Samstag 11. bis Sonntag 12. 7. 2015

Gemeindehüttentour

auf das Reichenhaller Haus für Jesaja + GAK (Infos bei Pfarrer Reinhard Weigel)

Siehe auch JesajaBrief Februar/März 2015 auch unter

<http://www.jesajakirche.de/archiv>

Gartentag

Hans Carossa

Von unsern Zitterpappeln fliegt noch immer
Der Samenflaum, das Gras ist wie verschneit.
Ein Rittersporn versendet seinen Schimmer,
Als käme eine Frau in blauem Kleid.

Am Brunnenrand begegnen sich die Schatten.
Das erste Dunkel nistet im Geheg.
Noch fehlt uns viel: komm, fügen wir die Platten
Von hellem Schiefer in den neuen Weg.

Der bei den Fliederbüschen dort im Bogen
Zum Gitter führt! Bald werden wir ihn gehn
Und über flimmernden Getreidewogen
Das ferne Kuppelgrün der Stromstadt sehn.

O langer Gartentag! Duftender Abend,
Halbfertiges Beet, noch ohne Form und Flor –
Wie wohl wird uns! Die schwere Erde grabend
Bereiten wir den Traum der Jahre vor.

Der Jesaja-Kinderchor präsentiert:

Der Fall Minzpfeffer

Eine musikalische Detektivgeschichte für Kinder und Erwachsene von 5 bis 95 Jahren

Wie schön ist es doch, wenn die Schule im Sommer endlich ihre Pforten schließt und die Kinder Ferien haben! Das denken jedenfalls Felix und seine Freunde Lolle, Brockhaus, Mücke und Cello. Und obwohl sie in diesem Jahr nicht wegfahren, freuen sie sich doch auf einen ganz besonderen Tag. Pünktlich zu Ferienbeginn findet nämlich der berühmte Himbeersahnebonbontag in ihrem Viertel statt. Frau Minzpfeffer, die Inhaberin des schnuckeligen alten Süßkramladens an der Ecke, macht dann nämlich wieder ihre stadtbekanntesten Himbeersahnebonbons nach altem Geheimrezept. Doch die Freude auf den versüßten Ferienbeginn währt nicht lange, wurde doch in Frau Minzpfeffers Laden eingebrochen. Man höre und staune: Das Geld ist noch da, nur die leckeren Himbeersahnebonbons wurden geklaut! Für die Kinder ist schnell klar, dass sie selbst den „Fall Minzpfeffer“ übernehmen müssen, denn die Polizei ist viel zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt. Zum Beispiel mit einem Juwelenraub. Es läuft auch alles soweit ganz gut mit den Ermittlungen, bis eines Tages eines der Kinder verschwindet ...

- Musikalische Leitung: Heike Haas & Hans-Peter Hartgen (www.gruselmusi.de)
- „Der Fall Minzpfeffer“
10. und 11. Juli 2015 jeweils 19 Uhr in der Jesajakirche, Balanstraße 361
- Karten zu je 5,- € gibt es ab Mitte Juni im Gemeindebüro oder bei Schreibwaren Amimu in der Fasangartenstr. 99
Schoßkinder unter 4 Jahren haben freien Eintritt.



Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges



„Altenstadt-Basilika“ von Geak
(Diskussion) - Selbst fotografiert.
Lizenziert unter Copyrighted free
use über Wikimedia Commons -
[http://commons.wikimedia.org/
wiki/File:Altenstadt-basilika.jpg#/
media/](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altenstadt-basilika.jpg#/media/)

Ausflug zum „Großen Gott von Altenstadt“ am 14. Juli 2015

Der Seniorenkreis unter der Leitung von Dorothea Hasel unternimmt am Dienstag, dem 14. Juli 2015 einen Ausflug nach Altenstadt im Landkreis Weilheim-Schongau. Zugleich wird es eine Begegnung sein mit unserer langjährigen ehemaligen Mesner- und Hausmeisterin Viorica Moyrer und ihrem Mann Dieter. Sie waren nach ihrer Pensionierung nach Altenstadt gezogen und sind nach wie vor der Jesajagemeinde herzlich verbunden. Willkommen sind auch andere Gäste, die Lust und Zeit haben, mitzufahren! Besucht wird die berühmte romanische Basilika St. Michael, eine überaus sehenswerte große Kirche, die man in einem kleinen Landstädtchen nicht vermuten würde. Bekannt ist sie wegen der monumentalen und übermenschlich großen Plastik eines Kruzifixes aus dem frühen 13. Jahrhundert (!), volkstümlich genannt „der Große Gott von Altenstadt“. Absolut sehenswert!

Abfahrt des Busses um 12:15 Uhr am Jesaja-Gemeindezentrum sowie einige Minuten später an der Ecke Görzerstraße/Mitterweg.
Kostenbeitrag: 12 Euro einschließlich Führungsbetrag
Vor Beginn der Führung wird Herr Pfarrer i.R. Kobilke in der Kirche eine Andacht halten. Hernach ist die Einkehr in ein Gasthaus vorgesehen.
Rückfahrt am frühen Abend.
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Bia Ritter

Suppentag in Jesaja

Fr. 3. Juli von 10 bis 13 Uhr



Abendserenade, 25. Juli um 20 Uhr

Am Samstag, den 25. 7. 2015 findet im Meditationsgarten der Jesaja-Kirche wieder unsere „Abendserenade“ statt.

Rudolf Bernhardt bringt eigene Kompositionen, sowie Werke von David Qualey, Sigi Schwab und instrumentale Bearbeitungen von Beatles-Songs zur Aufführung.

Er spielt dabei eine handgebaute Gitarre der Fa. Stevens in 81549 München, Ständlerstraße.

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Abend bei Kerzenschein und Laternenlichtern.

Beginn ist um 20 Uhr. Auch hier ist der Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Kirche statt.



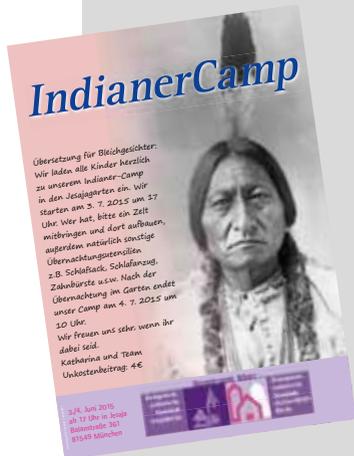
Jugendtermine

- Di., 9. 6. 19.00 Uhr, Jugendmitarbeiterkreis in Jesaja
- Sa., 13. 6., 9.00 - 14.00 Uhr, 1. Konfitag neuer Jahrgang in Jesaja
- Di., 30. 6. 19.00 Uhr, Konfirmanden-Elternabend (neuer Jahrgang!) in GAK
- Mi., 22. 7. bis So., 26. 7., Konficamp (neuer Jahrgang!)





Indianercamp in Jesaja



Kinderbibel- Woche vom 13. bis 16. Juli jeweils um 15:30

Hugh liebe Kids des Jesaja-Stammes,
wir möchten euch ganz herzlich zu unserem Indianercamp am 3. Tag des siebten Monats von der 17. Stunde nach Mitternacht in unser Indianerdorf einladen.

Wir wollen uns bei einem Lagerfeuer einen richtig indianischen Abend machen. Nach der Übernachtung in unseren Tipis können euch eure Eltern um die 10. Stunde nach Mitternacht wieder abholen.

Ich freue mich sehr, wenn ihr dabei seid.
Eure „Sonne über dem Weg“, und Team

Übersetzung für Bleichgesichter:

Wir laden alle Kinder herzlich zu unserem Indianer-Camp in den Jesajagarten ein. Wir starten am 3. 7. 2015 um 17 Uhr. Wer hat, bitte ein Zelt mitbringen und dort aufbauen, außerdem natürlich sonstige Übernachtungsutensilien z.B. Schlafsack, Schlafanzug, Zahnbürste u.s.w. Nach der Übernachtung im Garten endet unser Camp am 4. 7. 2015 um 10 Uhr.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr dabei seid.
Katharina und Team
Unkostenbeitrag: 4€

Alle Vor- und Grundschulkinder sind herzlich eingeladen

Mensch, Petrus!

Heißt das Thema der diesjährigen Kinderbibelwoche die vom 13. bis 16. Juli 2015

in den Räumen der Jesajakirche stattfindet. Wir treffen uns an jedem dieser Tage um 15:30 Uhr in der Jesajakirche, wo dann auch der Tag um 18 Uhr mit einer kleinen Andacht zu Ende geht.

Außerdem freuen wir uns, wenn du am Sonntag den 19. 7. 2015 um 11 Uhr zum Familiengottesdienst mit Pfarrer Weigel in die Jesajakirche kommst, damit wir gemeinsam berichten können, was wir während der Kinderbibelwoche erlebt haben. Klasse, wenn auch du dabei bist.
Katharina Waßmann, Ingrid Schmied und Team
Die Teilnahme ist kostenlos, über Spenden freuen wir uns natürlich trotzdem.

Hereinspaziert zum Kinderfest – am Samstag, 13. Juni von 15 bis 18 Uhr in Gustav-Adolf. Die große Hüpfburg steht bereit, viele Spiele erwarten euch und in diesem Jahr kann sich jeder tolle Figuren aus Luftballons modellieren lassen. Unser Herzevent-Clown erwartet euch. Es gibt auch ein reichhaltiges Buffet mit süßen und würzigen Leckereien.
Der Eintritt für das Kinderfest ist frei, Spenden (auch zum Buffet) sind gerne willkommen.
Also hereinspaziert – am Samstag, 13. Juni von



Familien- Gottesdienst

Mensch, Petrus

Einladung zum Familiengottesdienst
Mensch, Petrus
mit Pfarrer Reinhard Weigel,
Katharina Waßmann und Team
am 19. Juli 2015 um 11 Uhr



13. Juni GAK & Jesaja-Kinderfest in Gustav-Adolf mit großem Sponsorenlauf



13. Juni GAK & Jesaja-Kinderfest in Gustav-Adolf mit großem Sponsorenlauf

15 bis 18 Uhr in Gustav-Adolf ...
... und wer dann schon mal da ist, kann gleich
bei unserem Sponsorenlauf mitlaufen, spenden
oder anfeuern.

Nach dem grandiosen Erfolg des Sponsorenlaufes
im letzten Jahr findet auch in diesem Jahr
wieder ein Lauf für den guten Zweck statt.
Dieses Mal kommt der Erlös der Arbeit mit
Kindern und Familien in der Jesajakirche und
Gustav-Adolf-Kirche zu Gute.

Der Lauf findet am 13. Juni 2015 von
16 bis 17 Uhr in dem Parkt zwischen
der Frauenchiemseestraße und der
Herrenchimseestraße, direkt neben dem Gelände
der Gustav-Adolf-Kirche statt.

Das Prinzip ist ganz einfach: jeder Läufer
bekommt eine Liste und macht sich auf die
Suche nach Sponsoren z.B. Eltern, Großeltern,
Nachbarn, Freunde u.s.w. In die Liste werden die
Sponsoren mit der jeweils zu spendenden Summe
pro Runde eingetragen. Je mehr Runden (eine
Runde beträgt ca. 300 m) der Läufer zurücklegt,
desto mehr Geld kann dieser "erlaufen".

Sponsorenliste mit Rahmenbedingungen liegen
in den Pfarrämtern aus, werden beim Kinderfest
verteilt und bekommen Sie auf Anfrage per
e-Mail zugesandt. Adresse: siehe unten
Gern geben wir weitere Auskünfte unter:
k.wassmann@jesajakirche.de

Gute Adressen

Pfarramt/Gemeindebüro

Balanstr. 361 · 81549 München
mail@jesajakirche.de Fax 60 66 52 26 Tel/Ab 68 39 61

Sekretärinnen

Márta Dombi, Sandra Steinbrink

Bürozeiten

Montag 11 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr
und **Mittwoch 16.30 bis 18.30**

Pfarrerin

Bia Ritter-zu Knyphausen, Eslarner Straße 20, 81549 München 6 80 52 23
freier Tag: Donnerstag pfarrerin@jesajakirche.de

Pfarrer

Reinhard Weigel, Münchner Straße 14,
82008 Unterhaching 0151 14 69 74 17
freier Tag: Mittwoch lionheart.weigel@web.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Katharina Waßmann 0162 66 40 882
k.wassmann@jesajakirche.de

Arbeit mit Senioren

Dorothea Hasel 690 52 70

Kantor

Bernhard Gillitzer 61 68 61

Diakonie-Beauftragte

Anke Henke anke_henke@yahoo.de 68 07 28 40

Kindergarten

Eltern-Kind-Initiative in der Jesaja-Gemeinde
Petra Engl, Natali Hellmich, Ulrike Gruber,
Birgit Müller-Ehrle, Eric Schneider 68 09 92 40
Montag bis Donnerstag 7:45 bis 16 Uhr, Freitag 7:45 bis 14 Uhr

Kirchenpfleger

Helmut Haber 68 22 58

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Annette Ruf 69 39 81 58

Lektoren-Koordination

Jürgen Sigling 57 05 32 6

Mavandebeauftragte

Kontakt: Mareike Sulz 080 92/86 8 84 06 und 01 51/43 12 19 15

Mesnerin

Rose Nyamekye 37 15 82 64

Hausmeister

Frau und Herr Nyamekye, freier Tag: Donnerstag 37 15 82 64

Konten

Jesaja-Kirchengemeinde, Stadtparkasse München,
IBAN: DE 90 701 500 000 094 128 998 BIC: SSKMDEMXXX
Bitte überweisen Sie auf dieses Konto auch Ihre Spenden
mit dem Vermerk: „Spende und dem jeweiligen Verwendungszweck“.
Mavande-Missions-Partnerschafts-Spenden
BLZ 701 500 00 Konto 94 139 292

Jesaja Kalender

Wöchentliche Angebote – nicht während der Schulferien

Montag mit Donnerstag	7.45 bis 16.00	Kindergarten (eki-Jesaja)	68 09 92 40
Freitag	7.45 bis 14.00	Kindergarten (eki-Jesaja)	
Montag	9.00 bis 12.00	Kindergarten-Turnen (Saal)	68 09 92 40
	15.30 bis 17.30	Kinder-Balet (Saal)	Maria Glas 6 89 10 93
	18:00 bis 19:30	Kinderchor (6 bis 12 Jahre), Heike Haas, Dr. Hans-Peter Hartgen	89 05 85 46
jeden 2. Dienstag/Monat	15.00 bis 17.00	Senioren-Treff oder Fahrt Dorothea Hasel	690 52 70 Elisabeth Ligmanowski 97 39 47 70
jeden 4. Mittwoch/Monat	9.00 bis 11.00	Frühstück Gemeinsam (Saal) Dorothea Hasel	690 52 70 Elisabeth Ligmanowski 97 39 47 70
Donnerstag	9.30 bis 11.00	Mutter/Vater-Kind-Gruppe, Kinder ab 1 Jahr Rebecca Hermann	45 16 14 34
	20.00	Frauenkreis (2-mal im Monat) Bettina Zahn	69 99 83 77
Freitag	9.30 bis 10.30	Kindergarten, Musikalische Früherziehung	
	10.30 bis 11.30	Kindergarten	68 09 92 40
	9.00 bis 12.00	Kleiderkammer	Anke Henke 68 07 28 40
	9.15 bis 12.00	Almosenausgabe	Anke Henke 68 07 28 40

Impressum



Redaktion Evang.-Luth. Pfarramt Jesajakirche München - Fasangarten · Balanstraße 361 · 81549 München · Tel. 68 39 61
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Redaktion
Gestaltung + Produktion
Verteilung
Termine
Druck
Auflage

Pfarrerin Bia Ritter-zu Knyphausen
Monika von Berg-Koehler, Bettina Hermann, Enver Hirsch,
Gerhard Koehler, Melanie Schneider, Bia Ritter-zu Knyphausen
Gerhard Koehler
Monika von Berg-Koehler, Austräger-Team
Pfarramt
WirmachenDruck.de
1.500 Exemplare

WirmachenDruck.de
Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

<http://www.jesajakirche.de>
e-mail: JesajaBrief@jesajakirche.de

Redaktionsschluss für JesajaBrief »August/September 2015« ist 1. Juli 2015
Später eintreffende Artikel, Bilder und Daten können nicht mehr berücksichtigt werden!

Jesaja Kalender

Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen

So 24. Mai	Pfingsten	9.30 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl*, Pfarrerin Bia Ritter Die Kollekte ist bestimmt für: Ökumenische Arbeit in Bayern anschließend Kirchenkaffee
Mo 25. Mai	10.00 Pfingstmontag	Gottesdienst in Gustav-Adolf-Kirche mit Pfarrer Meyer Die Jesajakirchengemeinde ist herzlich eingeladen Die Kollekte ist bestimmt für: Kirchenmusik
Mi 27. Mai	9.00	„Frühstück gemeinsam“ im Saal
So 31. Mai	Trinitatis	9.30 Gottesdienst mit Prädikantin Karin Kobilke Die Kollekte ist bestimmt für: Diakonie Bayern
So 7. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl*, Pfarrer i.R. Michael Göpfert Die Kollekte ist bestimmt für: Dekanatskollekte – Deutscher Evangelischer Kirchentag 18.00 Konzert von Rudolf Bernhardt „Volkslieder und internationale Volkssongs“, siehe Seite 14
Di 9. Juni	15.00	Seniorenachmittag
Mi 10. Juni	20.00	Redaktionssitzung 1, JesajaBrief August/September 2015
Sa 13. Juni	9.00	Konfirmantentag (1), Jesajakirche München
	15.00	Kinderfest, Gustav-Adolf-Kirche
So 14. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert Die Kollekte ist bestimmt für: Blumenschmuck
Mo 15. Juni	20.00	Kirchenvorstandssitzung
Fr 19. Juni		KV-Wochenende, Theologisches Studienseminar Pullach
So 21. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Harald Schmied Die Kollekte ist bestimmt für: Theologische Ausbildung in Bayern
Mi 24. Juni	9.00	„Frühstück gemeinsam“
	19.00	Andacht zu Johanni mit Pfarrer Reinhard Weigel, siehe Seite 15
Do 25. Juni	19.30	WissensWert, siehe Seite 18

Jesaja Kalender

Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen

So 28. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis
	9.30 Mawande-Gottesdienst mit Percussion-Ensemble der Musikschule Unterhaching, Pfarrerin Bia Ritter, anschließend Mawande-Tag, siehe Seite 15 Die Kollekte ist bestimmt für: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD anschließend Kirchenkaffee
Di 30. Juni	19.00 Elternabend zur Vorbereitung des Konfi-Camp, in der Gustav-Adolf-Kirche
Mi 1. Juli	Redaktionsschluss für JesajaBrief August/September 2015
So 5. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis
	9.30 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl*, Prädikantin Karin Kobilke Die Kollekte ist bestimmt für: Kirchenkreis Mecklenburg
	15.00 Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Ammon, Gustav-Adolf-Kirche
Mi 8. Juli	20.00 Redaktionssitzung 2, JesajaBrief August/September 2015
Fr 10. Juli	19.00 Kinderchor Aufführung (1), siehe Seite 21
Sa 11. Juli	Hüttentour zum „Reichenhaller Haus“, mit Pfarrer Reinhard Weigel, siehe Seite 20
	19.00 Kinderchor-Aufführung (2), siehe Seite 21
So 12. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis
	9.30 Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Harald Schmied Die Kollekte ist bestimmt für: Mavande
Mo 13. Juli	15.30 Kinderbibelwoche, siehe Seite 24
	20.00 Kirchenvorstandssitzung
Di 14. Juli	12.00 Seniorenausflug nach Altenstadt, siehe Seite 22
So 19. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis
	11.00 <u>Familiengottesdienst</u> mit Pfarrer Reinhard Weigel, zum Abschluss der Kinderbibelwoche Die Kollekte ist bestimmt für: Aktion 1+1 - mit Arbeitslosen teilen
Mi 22. Juli	Konfi-Camp, Willy-Brandt-Zeltlagerplatz
	9.00 „Frühstück gemeinsam“
Fr 24. Juli	JesajaBrief August/September 2015 liegt zum Austragen bereit
Sa 25. Juli	20.00 Konzert von Rudolf Bernhardt „Abendserenade“, siehe Seite 23

So 26. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis
	9.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Bia Ritter Die Kollekte ist bestimmt für: Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee

Do 29. Juli 19.30 WissensWert, siehe Seite 19

So 2. August	9. Sonntag nach Trinitatis
	9.15 Gottesdienst mit Prädikant Fritz Hespelt Die Kollekte ist bestimmt für: Seniorenarbeit

So 9. August	10. Sonntag nach Trinitatis
	9.15 Gottesdienst mit Pfarrer Ammon Die Kollekte ist bestimmt für: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB

** Bei Gottesdiensten mit Heiligem Abendmahl wird Wein oder Traubensaft gereicht.*

Familiennachrichten



Taufe

Elias Samuel Icard
Lorenz Landgrebe
Lea Martha Marie Schoch
Johann Louis Prinz (in Rednitzhembach)
Clara Vogl

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukasevangelium 10 V. 20



Bestattung

Sigrid Michel, 76 Jahre

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Buch der Offenbarung 14 V.13

Tausend Dank

Herzlichen Dank für Ihre Spenden vom 8. März bis 21. April 2015

Renovierung Saal	250,00 €	Osternacht	50,00 €
Kirchenmusik	250,00 €	Suppenküche	50,00 €
Almosenausgabe	40,00 €	Kaffee	5,00 €

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!

Johannitag

**Andacht zu Johanni in der
Kirche am Mittwoch
24. Juni um 19.00 Uhr.**

**Anschließend
Johanni-Feuer im
Jesaja-Garten.
Gemütliches
Zusammensein bei Imbiss
und Getränken im Garten
(bei schlechtem Wetter im Saal).
Wir freuen uns auf EUCH!**

**Mittwoch 24. Juni 2015
ab 19 Uhr in Jesaja
Balanstraße 361
81549 München**



**Evangelisch-Lutherische Gemeinde Jesajakirche
Balanstraße 361 · 81549 München
Tel. 68 39 61 · Fax 60 66 52 26
mail@jesajakirche.de
S-Bahn S 3 · Bus 145**